

Mentorenschulung Juli 2014

Vom 16.07.14 bis zum 18.07.14 fand das diesjährige Mathe- und Sprachmentoren Seminar in der Jugendherberge in Zwingenberg an der Bergstraße statt. Seit dem letzten Jahr führen die Sprach- und Mathementoren dieses Seminar gemeinsam durch. Dabei sind die Fachgruppen jeweils einen Tag unter sich und ein Tag wird mit der Gesamtgruppe gearbeitet. Dadurch können wir Organisatorisches gemeinsam besprechen und allgemeine didaktische Leitlinien werden in fachübergreifenden Gruppen vermittelt und eingeübt. Dieses Jahr waren zum ersten Mal auch die Sprachmentoren dabei, sodass wir am Donnerstag eine Gruppe von 48 Teilnehmern waren.



Am Mittwoch machten sich zunächst die Französisch-, Englisch- und Lateinmentoren auf den Weg ins idyllische Zwingenberg. Von Heidelberg aus ist man nach einer halbstündigen Zugfahrt und einem kurzen Marsch in der Jugendherberge. Zum Kennenlernen wurden bei strahlendem Wetter erst mal Spiele auf der Wiese gemacht.

Anschließend haben wir im Versammlungsraum Organisatorisches, wie zum Beispiel den Ablauf des kommenden Schuljahres für die Mentoren, besprochen.

Neuankömmlinge wurden in die Arbeitsmaterialien und Methoden eingeführt und lernten so auch die „Kardinaltugenden“ eines Mentors wie Pünktlichkeit, Aufmerksamkeit und Verlässlichkeit kennen.



Nach dem Mittagessen begannen die verschiedenen Lehrgänge für die jeweiligen Fremdsprachen, wobei die Sprachmentoren jeweils in zwei Sprachen geschult wurden. Zusätzlich haben wir die Arbeitsmaterialien bearbeitet und vervollständigt.

Abends machten wir einen Spaziergang durch die Altstadt, in der wir zum Abschluss des Tages noch ein Eis spendiert bekommen haben.



Am nächsten Morgen wurden wir durch eine theaterpädagogische Aufwärmübung wach gemacht und setzten uns gleich wieder an die Arbeit: In Gruppen bearbeiteten wir verschiedene Aufgaben, wie zum Beispiel diesen Bericht.

Im Laufe des Vormittags kamen dann auch die Mathe- und Deutschmentoren an. Erfahrene Mentoren präsentierten zunächst die didaktischen Leitlinien und somit die ideale Abfolge einer Nachhilfestunde. Besonders hilfreich waren dabei viele Beispiele aus der Praxis. Danach durften wir uns selber in Rollenspielen ausprobieren und beobachten. In kleinen, fachübergreifenden Gruppen spielte jeweils einer den Mentor, einer den Schüler und zwei beobachteten und gaben Feedback. Ein paar Beispiele wurden auch vor der Großgruppe vorgespielt und analysiert.



Nach dem Mittagessen wurde ein gemeinsamer Spaziergang in die Weinberge gemacht.



Nachdem die Englisch-, Französisch- und Lateinmentoren wieder abgereist waren, haben auch die Mathe- und Deutschmentoren sich mit fächerspezifischen Fragen und Problemen beschäftigt.

Dieser ereignisreiche Tag fand mit einer Fackelwanderung durch die Weinberge sein Ende. Unter dem Einfluss zweier „Blackstories“ und einer Runde Werwolf konnte der einigermaßen dunkle Waldweg dann auch seine Wirkung entfalten.

Am letzten Vormittag ging es dann nochmal an die Arbeit in den Fachgruppen. Nach zwei anstrengenden, heißen aber lehrreichen Tagen kehrten auch die Mathe- und Deutschmentoren am Freitagabend wieder nach Heidelberg zurück.

